

12. LANDESTURNFEST 2016 in Klagenfurt

RÄTSELLAUF

Streckenbeschreibung: Start beim Schubertpark -> Landhaushof und wieder retour.

Klagenfurt: wurde um 1250 von Herzog Bernhard von Sponheim gegründet, ist seit 1518 Landeshauptstadt und hat seit diesem Jahr über 100.000 Einwohner.

Lindwurm: Ein sagenhaftes Untier ziert seit 1287 das Klagenfurter Stadtwappen. Sein steinernes Abbild, im 16. Jahrhundert vom Steinmetz Ulrich Vogelsang aus einem einzigen Granitblock geschlagen, steht inmitten des Neuen Platzes. Es ist 7,5m lang, 1,75m hoch und wiegt samt Sockel 65 Tonnen.

Abstimmung: Bei der Kärntner Volksabstimmung im Jahre 1920, die durch den vorausgegangenen Abwehrkampf von 1918/19 erwirkt wurde, stimmten trotz slawischer Besetzung im Süden des Landes 59% der betroffenen Bevölkerung für den Verbleib bei Österreich. Damit war die Einheit und Freiheit unserer Heimat gerettet.

Gemeinschaft: Einer jener ideellen Werte, die im ÖTB besonders hochgehalten werden. Daher stehen die Mannschaftsbewerbe im Mittelpunkt unserer Turnfeste. Mannschaftswettkampf, Gruppenwettstreit, Wimpelwettstreit, Vereinswettturnen.

Eisenbahn: Im Jahr nach der Gründung des Klagenfurter Turnvereins erhielt Klagenfurt mit der Eröffnung der Bahnlinie Marburg-Klagenfurt den Anschluss an das internationale Bahnnetz. 1864, also nur ein Jahr später, wurde die Strecke entlang des Wörthersees bis nach Villach eröffnet.

Napoleon: drei Mal wurde Klagenfurt von napoleonischen Truppen besetzt. 1977, 1805 und 1809/10. Beim letzten Mal wurden die alten Befestigungsanlagen zerstört. An ihrer Stelle befindet sich heute der Ring. Während der Franzosenzeit wurde die Landesregierung nach Spittal an der Drau verlegt. Dies war dann gut 100 Jahre später während der slawischen Besetzung nach dem 1. Weltkrieg ein zweites Mal der Fall.

Fromiller: Josef Ferdinand Fromiller schuf im 17. Jahrhundert den berühmten Wappensaal im Landhaus. 963 Wappen von Kärntner Geschlechtern schmücken den Saal.

Ulrichsberg: Am Fuße des „mons carantanus“, im Norden von Klagenfurt, liegen der Ort Karnburg mit dem Fürstenstein und das Zollfeld mit dem Herzogstuhl, beides Kultstätten, an denen in der Frühzeit der Kärntner Geschichte den Kärntner Fürsten gehuldigt wurde. Am Gipfel befinden sich neben römischen Tempelresten eine zu einer eindrucksvollen Heimkehrergedenkstätte ausgestattete Kirchenruine und das weithin sichtbare Gedenkkreuz.

Radetzkystrasse: Diese Straße wirst du im Laufe des Turnfestes oft betreten. Sie ist nach dem volkstümlichen Heerführer Josef Wenzel Graf Radetzky von Redetz benannt. Er wurde zu Beginn der Freiheitskriege gegen Napoleon von Fürst Schwarzenberg zum Chef des Generalstabes ernannt. Er entwarf auch den Plan für die Völkerschlacht bei Leipzig, die den Sieg über Napoleon brachte. Wirklich volkstümlich wurde er ganz wesentlich durch die Kunst eines anderen großen Österreicher, des Komponisten Johann Strauß Vater.

Tennis: Seit 1903 wird in Klagenfurter Turnverein Tennis gespielt, zuerst noch unter der Bezeichnung „Netzbball“. Der KTV besitzt im Herbergtgarten fünf eigene Tennisplätze und beteiligt sich zur Zeit mit 10 Mannschaften an den laufenden Kärntner Tennisbewerben.

Erste Landeshauptstadt: Die erste Landeshauptstadt (Sitz der Herzöge) war übrigens nicht Klagenfurt sondern St. Veit, das daher auch die Herzogstadt genannt wird.

Riege: Mit dem Wort Riege bezeichnen wir eine Gruppe, die etwas gemeinsam tut, z.B. wandert oder eben turnt. Am Turnboden werden die Riegen oft nach den einzelnen Geräten oder nach dem Können der Mitglieder eingeteilt. Oft gibt es einen Riegenführer und auch die Riegenordnung ist erwünscht.

Rathaus: an der Westseite des „Neuen Platzes“ gelegen, umspannt die klassizistisch gestaltete Vorderfront die gesamte Platzbreite. Das ehemalige Palais der Grafen Rosenberg dient seit 1918 als Rathaus. Im Erdgeschoss befindet sich das „Lindwurmnest“, ein nicht nur den Klagenfurtern sondern auch allen Besuchern während der Einkaufszeit kostenlos zugängiger Tageskindergarten.

Ältester Sportverein Kärntens: ist der 1862 gegründete Klagenfurter Turnverein.

Theater: Am 21.10.1908 erfolgte aus Anlass des 60-jährigen Regierungsjubiläums Kaiser Franz Josefs I die feierliche Grundsteinlegung. Daher trägt das Gebäude auf der Westseite auch die Aufschrift: „Jubiläumsstadttheater“.

Singen und Tanzen: Der Österreichische Turnerbund pflegt das heimische Brauchtum. Deshalb sind Volkslied und Volkstanz Teile unserer auf Vielseitigkeit ausgelegten Wettkämpfen.

Einheitliche Turnkleidung: Als Zeichen unserer Gemeinschaft treten wir bei Wettkämpfen und feierlichen Anlässen in einheitlicher Turnkleidung an.

Lendkanal: Der fast 4 Kilometer lange Kanal verbindet den Wörthersee mit dem Stadtzentrum. Er wurde während der Stadterweiterung im 16.Jahrhundert durch tausende von Bauarbeitern gegraben, diente zur Speisung des neuen Stadtgrabens und als wichtiger Transportweg für Baumaterial, Brennholz und Lebensmittel. Für den Personenverkehr wurden in Venedig spezielle „Spazier- und Prunkschiffe“ gekauft.

Leichtathletik: Sie wird auch als „Volkstümliches Turnen“ bezeichnet. Laufen, Springen und Werfen kann ja ohne viel Aufwand fast überall betrieben werden. Typisch dafür waren unsere Bergturnfeste.

Amstwalter: Die unentgeltlich aus Begeisterung für unsere Gemeinschaft arbeitende n Mitglieder, Vorturner und Amstwalter sind unsere wertvollste Tradition, seit Friedrich Ludwig Jahn mit seinen Helfern 1811 auf der Hasenheide bei Berlin den ersten Turnplatz eröffnete. Auch Du bist aufgerufen diese Tradition weiter zu tragen.

Unser Stolz: Der Stolz des Klagenfurter Turnvereins ist der Herbergtarten. Er wurde 1911 zunächst gepachtet und 1923 in Besitz genommen. Vor 15 Jahren wurde das neue Vereinhaus eröffnet.